

Das Leben von Ruth Pfau





1951 Eintritt in die Kirche:

Ruth Pfau wird im erwachsenen Alter durch den Einfluss eines guten Freundes christlich getauft.



Ruth arbeitet in einem Bonner Krankenhaus:
Sucht nach der richtigen Aufgabe in ihrem Leben.



1960 Zwischenstop in Karachi, Pakistan:
Ruth muss wegen Visum-Problemen eine Weile in Pakistan bleiben.



Ein erstes Erlebnis in Pakistan:

Mohamed Hassan, ein Leprakranker, kommt auf Händen zu Ruth Pfau gekrochen.



Einrichtung ihres Krankenhauses in Karachi:
Das Marie –Adelaide Leprosy Centre (MALC) soll dazu dienen Leprakranken zu helfen.



Ruth Pfau besucht Gemeinden in Deutschland:
Manchmal kommt Ruth Pfau nach Deutschland und berichtet über ihre Arbeit in Pakistan.



1980 Ruth Pfau wird zur nationalen Beraterin für das Projekt „Lepra und Tuberkulose“ ernannt.

Unsere Meinung

- Wir denken, dass man Ruth Pfau als Prophet bezeichnen kann, denn sie hat sich für kranke Menschen eingesetzt und ihnen geholfen ohne dafür etwas zu verlangen. Außerdem hat sie durch ihren Einsatz gezeigt, dass es arme Menschen in Pakistan gibt und so das Interesse der Öffentlichkeit geweckt, dies ist eine der „Aufgaben“ der Propheten.

Präsentation von: Jan, Christian, Daniel und
Alexander